OBST-GEN-GARTEN BAD SCHÖNBORN

Sortenreichtum für künftige Generationen

Die Idee, einen Obstlehrpfad anzulegen, stammt ursprünglich aus der Sitzungsreihe „Vision Bad Schönborn", einer frühen Form der derzeitigen Sitzungen zur Lokalen Agenda 21. Der im Oktober 2001 eröffnete Lehrpfad beinhaltet Apfel-, Birnen-, Kirschen-, Zwetschen- und Pflaumensorten und trägt die Bezeichnung „Obst-Gen-Garten". Hinter diesem Begriff verbirgt sich der Auftrag, den faszinierenden Sortenreichtum unserer Obstwiesen und Bauerngärten für künftige Generationen zu bewahren.

In jahrelanger Arbeit haben Mitglieder des Arbeitskreises „Heimat, Natur & Umwelt" Bad Schönborn (AHNU) traditionelle Obstsorten aus ganz Nordbaden und den angrenzenden Regionen in diesem bemerkenswerten Lehrpfad zusammengeführt, der allen Interessierten offen steht – eine herausragende Verknüpfung von Natur und regionaler Geschichte. Unter den 150 verschiedenen Obstbäumen finden sich zahlreiche lokale und regionale Raritäten aus dem Rhein-Neckar-Raum, Kraichgau, Stromberg, Zabergäu, der badischen Bergstraße und der linksrheinischen Haardt. Auch stehen im Lehrpfad Steinobstarten, deren Anbau man historisch bis in die Bronze- und Römerzeit zurück verfolgen kann (Krieche, Spilling, Kirschpflaume), sowie eine Fülle kulturhistorisch wichtiger alter Kern- und Steinobstsorten.

Der „Obst-Gen-Garten" liegt östlich des Kurgebiets von Bad Schönborn im Ortsteil Mingolsheim, unweit des Tierparks. Vier großformatige Themenschilder weisen den Besucher auf verschiedene Aspekte des Obstanbaus hin. Kleinschilder erläutern die Herkunft und Besonderheiten jedes Einzelbaums. Ergänzend findet jedes Jahr im Oktober, im „Haus des Gastes" der Kurgemeinde, eine Obstausstellung statt. Der „Obst-Gen-Garten" Bad Schönborn wurde im Jahre 2000 vom Ministerium für Umwelt & Verkehr Baden-Württemberg als konkretes Projekt der lokalen Agenda 21 prämiert. Mit den Fördergeldern konnte auch die Herausgabe eines Buches zum Thema Unterstützung finden.

Info: Erwin Holzer, Kinzigring 14, 76669 Bad Schönborn, Tel. 07253-956397 oder 0175-649000, erwinholzer@web.de LOGL

Most-Birnen

Hier findet sich fast das komplette badische Sortiment aus dem Jahre 1888, darunter:
- Ettenbirne
- Helmstadter Gottesackerbirne
- Kotäckerle
- Lederhosenbirne
- Michelsbirne
- Ochsenherzbirne
- Stelzer-Birne
- Veldenzer
- Weilersche Mostbirne

Äpfel

- Bratzelapfel
- Bolierapfel
- Frankenbacher
- Graf von Breitenbach
- Gochsheimer Stammapfel
- Heimeldinger
- Karthäuser
- Schöner von Berwangen
- Spielberger
- Wiesenbacher Gänsgarten

Kirschen

- Dossenheimer Frühe
- Gaiberger Späte
- Heidelberger Schlosskirsche
- Kälbertshäuser Sauerkirsche
- Schiekkirsche
- Unterowisheimer Glanzkirsche
- Zeutemer Knorpelkirsche

Standortfaktoren

Bad Schönborn liegt zwischen Bruchsal und Wiesloch im Grenzbereich des Oberrheingrabens mit dem Kraichgau. Klimatisch gehört die Gegend zu den wärmsten Gebieten Mitteleuropas.

Jahresdurchschnittstemperatur: 9,5°C
Jahresniederschlagsmenge: 730 mm
Vegetationsperiode: ca. 240 Tage
Bodenart: auf Mingolsheimer Gemarkung tonige Juraverwitterungsböden

Literatur zum Lehrpfad:

Der Obst-Gen-Garten Bad Schönborn – Traditionelle Streuobstsorten zwischen Rhein und Neckar, 150 Seiten, 8,90 €, Verlag Regionalkultur 2001, ISBN 3-89735-197-8.

Bezug: auch bei Kurverwaltung Bad Schönborn, Kraichgaustr. 10, 76669 Bad Schönborn, Tel. 07253/9431-0, Fax -14, touristik@bad-schoenborn.de

Eröffnungsveranstaltung im Obst-Gen-Garten Bad Schönborn: (v.l.n.r). Jörg Mattern, Karl Kästel (Baumwart), Friedrich Renner (Sortengarten Triesdorf), Erwin Holzer, Bürgermeister Rolf Müller, Markus Schleyer
Foto: Alberti